

Empfänger
ursula.kottmann@vd.zg.chAbsender
newsletter@zg.ch**Newsletter März 1/2015**

Grüezi

In diesem Newsletter widmen wir uns der beschäftigungsmässig grössten Branche in unserem Kanton, dem Grosshandel. Obschon der Wirtschaftsstandort Zug oft in einem Atemzug mit dem internationalen Rohstoffhandel genannt wird, ist der Grosshandel mit Endprodukten bedeutungsvoller.

Dazu kommt der gewichtige Handel mit Energieträgern, Maschinen und Gebäudetechnik sowie zahlreichen weiteren Güterkategorien. Der eigentliche Branchenfokus Zugs richtet sich also auf den Handel im weitesten Sinne und nicht nur auf eine spezifische Nische.

Gemäss der Regionenstudie von Credit Suisse (2014) über den Kanton Zug würden sich ähnlich starke Stellungen im globalen Grosshandel an anderen Standorten meist aufgrund historischer oder geografischen Rahmenbedingungen entwickeln, etwa einem Hafen oder Bahnknotenpunkt. Der Zuger Grosshandels-Cluster sei hingegen hauptsächlich dank politisch und wirtschaftlich geschaffener günstiger allgemeiner Rahmenbedingungen entstanden. Dazu zählten die privilegierten Steuerbelastungen für Holdings, über die Jahre kamen weitere wichtige Faktoren dazu wie die politische Stabilität, die Weltoffenheit sowie das spezialisierte Angebot an Unternehmensdienstleistungen in Zug.

Lesen Sie weiter und lernen Sie die faszinierende Vielfalt an gehandelten Produkten am Wirtschaftsstandort Zug kennen!

Freundliche Grüsse
Beat Bachmann, Leiter Kontaktstelle Wirtschaft



Der Grosshandel ist grösster Arbeitgeber im Kanton Zug

Der Grosshandel nimmt in der heutigen Wirtschaft eine gewichtige Rolle ein. Er stellt das Bindeglied zwischen Erzeuger und Einzelhändler, regionalen Grosshändlern oder sonstigen Gewerbetreibenden dar. Im Kanton Zug ist die Grosshandelsbranche der grösste Arbeitgeber. Im folgenden Artikel werden zunächst einige Zahlen zur Bedeutung des Grosshandels für den Kanton Zug präsentiert, anschliessend werden als Beispiel drei grosse Vertreter dieser Branche im Kanton Zug - Johnson & Johnson, Mars und Hugo Boss - vorgestellt.

Im Kanton Zug dominiert der Grosshandel seit Jahren die Branchenstruktur, nicht zuletzt wegen den äusserst attraktiven Standortbedingungen - beispielsweise in Bezug auf Steuern, Regulierungen und Erreichbarkeit. Dadurch siedelten verschiedenste internationale Unternehmen ihre Vertriebsgesellschaften im Kanton Zug an. So waren im Jahr 2012 12,9 % oder 13 492 aller Beschäftigten im Kanton Zug in dieser Branche tätig. Grosshandel in der gesamten Schweiz nimmt im Vergleich dazu lediglich 4,7 % aller Beschäftigten in Anspruch.

Besonders herausragend ist dabei die Bedeutung des *Grosshandels mit pharmazeutischen Erzeugnissen*. Im Jahr 2012 waren im Kanton Zug 18,8 % aller schweizweit in dieser Branche des Grosshandels tätigen Personen beschäftigt. Ausserdem profitieren die Finanzdienstleister und die Informationsbranche von der Nähe zu den Rohstoffhändlern, welche ihre Dienstleistungen nachfragen. Diese gegenseitig abhängigen Prozesse sprechen für Clusterstrukturen, die auf dem dominanten Grosshandel und seiner Wertschöpfung aufbauen und positive Impulse in andere Branchen ausstrahlen.

Vor allem der Vertrieb von Markenprodukten nimmt im Zuger Grosshandel eine bedeutende Rolle ein. So gehörte 2013 etwa Johnson & Johnson Consumer Health Care, mit Marken wie Béb  Young Care, Penaten, o.b. oder Neutrogena zu den fünf grössten Arbeitgebern im Kanton Zug. Aber auch Marken wie die Barilla Schweiz AG, die RedBull AG oder die Ferrero (Schweiz) AG in Zug vertreten. Alle diese Marken gehören zum Markenverband Promarca, welcher in der Rubrik «Wir stellen vor» präsentiert wird. Im zweiten Teil dieses Artikels werden drei Vertreter dieser Markenwelt vorgestellt.

Branchenstruktur

Die in der NOGA 2008 (1) genannte Kategorie *Grosshandel mit sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern* ist im Grosshandelssektor des Kantons Zug am dominantesten. In diese Kategorie gehört einerseits der Grosshandel mit Life-Science-Gütern, wie zum Beispiel der Handel mit pharmazeutischen, kosmetischen oder medizinischen Erzeugnissen. Andererseits beinhaltet diese Kategorie auch diverse weitere Bereiche, wie den Handel mit Textilien, Bekleidung oder Sportartikeln, als auch der Handel mit Elektrogeräten. In dieser Kategorie waren im Jahr 2012 laut Bundesamt für Statistik (2) im Kanton Zug 5 583 Personen beschäftigt. Innerhalb der Grosshandelsbranche des Kantons Zug stellt dies 38,7 % aller Beschäftigten dar. Zwischen 1995 und 2012 erlebte der *Grosshandel mit sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern* im Kanton

Zug ein beeindruckendes Wachstum von 150 %, oder 3232 Beschäftigten.

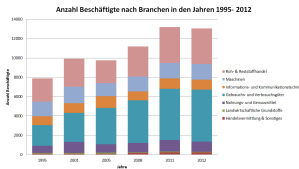


Abbildung 1: Entwicklung der Anzahl Beschäftigten zwischen 1995 und 2012, aufgeteilt nach Branchen. Quelle: Bundesamt für Statistik, BfS

An zweiter Stelle liegt der Grosshandel mit Roh- und Reststoffen, mit einem Beschäftigtenanteil von 27 % (3662 Personen) aller in der Grosshandelsbranche des Kantons Zug tätigen Personen. In diese Kategorie gehört beispielsweise der Grosshandel mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug. Zusammen mit dem Grosshandel mit sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern macht der Rohstoffgrosshandel also mehr als die Hälfte des Grosshandels in Zug aus. Der Roh- und Reststoffgrosshandel erlebte zwischen 1995 und 2012 ein Wachstum von 1254 Beschäftigten oder 52 %.

Mit 14 % (1622 Personen) nimmt der Grosshandel mit Maschinen ebenfalls einen grossen Teil aller im Grosshandel des Kantons Zug Beschäftigten ein. Das Wachstum zwischen den Jahren 1995 und 2012 war aber mit 6,6 % oder 100 Beschäftigten deutlich geringer als in den beiden vorangehenden Kategorien.

Dahinter liegen im Kanton Zug die Kategorien Nahrungs- und Genussmittel mit 1050 (7,7 %) Beschäftigten, Informations- und Kommunikationstechnik mit 1033 (7,5 %) Beschäftigten, Handelsvermittlung und Sonstiges mit 228 (1,7 %) beschäftigten Personen sowie Landwirtschaftliche Grundstoffe mit 75 (0,5 %) Beschäftigten. Bis auf letztere Kategorie erfuhren alle genannten Sektoren zwischen 1995 und 2012 ein grosses Wachstum. Die Kategorie Handelsvermittlung und Sonstiges ist dabei Spitzenreiter mit einem Wachstum von 123,5 %.

Johnson & Johnson

Die weltgrösste Gesundheitsfirma Johnson & Johnson ist einer der bedeutendsten Vertreter aus der Kategorie Grosshandel mit sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern im Kanton Zug. Der Konzern ist seit den 80er-Jahren in Zug angesiedelt und beschäftigt hier mittlerweile über 900 Personen aus über 40 Ländern. Von Zug aus werden über 100 Märkte in 17 Währungen betreut.

Johnson & Johnson bedient aus Zug alle drei Geschäftsfelder: Consumer Health Care, Medical Devices und Pharmaceuticals. Bedeutend ist besonders der Sektor der Consumer Health Care, in welchem die Sparten Baby- und Kleinkindpflege, Beauty, Hygiene und Gesundheit angesiedelt sind. In letzterer Sparte sind vor allem freiverkäufliche Arzneimittel wie Nicorette, Immodium, Imogas oder Motilium zu finden. Im Bereich Hygiene sind Marken wie Listerine, o.b., compeed oder Carefree in den Händen von Johnson & Johnson. Bei Beauty werden die bekannten Marken Le Petit Marseillaise, RoC, Neutrogena, Bebe Young Care oder Piz Buin geführt. In der ersten Kategorie, Baby- und Kleinkindpflege, sind die beiden Konsummarken Johnson's Baby und Penaten beheimatet.

Mars

Mit der Mars Schweiz ist im Kanton Zug eine Niederlassung eines weltweit tätigen Nahrungsmittelkonzerns und somit eines grossen Vertreters der Kategorie Grosshandel mit Nahrungs- und Genussmittel, Tabak und Getränken

angesiedelt. Die seit über 20 Jahren ansässige Niederlassung beschäftigt im Moment über 100 von den weltweit 72 000 Beschäftigten in Zug. Momentan beschäftigt Mars allein in Europa 18 400 Mitarbeitende und erwirtschaftet weltweit 33 Milliarden Umsatz.

Die Haupttätigkeitsfelder von Mars liegen dabei in den Bereichen Lebensmittel, Heimtiernahrung und Schokolade. Im Sektor der Heimtiernahrung ist Mars mit seinen Marken Whiskas, Pedigree, Sheba, Kitekat oder Frolic Marktleader. Dieser Bereich macht rund 43 % des jährlichen Umsatzes aus. Etwa einen Zehntel des Umsatzes erzielt Mars mit dem Lebensmittelgeschäft, allen voran den Marken Uncle Ben's, Ebly und Miracoli. Der grösste Teil des Umsatzes, nämlich 45 %, erzielt Mars aber mit ihrem ursprünglichen Geschäft, der Schokolade. Dabei spielen vor allem Schokoladenriegel Mars, Snickers, Twix, Bounty und Milky Way die grösste Rolle. Aber auch andere Süssigkeiten-Marken wie M&M's, Amicelli, Skittles, Maltesers oder Sugus befinden sich in den Händen von Mars.

HUGO BOSS

HUGO BOSS ist eines der führenden Unternehmungen im Luxus- und Premiumsegment des Bekleidungsmarkts. Weltweit beschäftigt die Unternehmung über 12 500 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresumsatz von 2,4 Milliarden Euro. Das Produktportfolio umfasst sowohl Abend- und Freizeitmode, als auch diverse Accessoires wie Brillen, Uhren und Kosmetikartikel.

Die HUGO BOSS (Schweiz) AG zog im Jahr 2005 an den Standort Zug und beschäftigt hier mittlerweile über 130 Mitarbeitende. Es werden Länder in Europa, Afrika und im Mittleren Osten von hier aus bedient. Regelmässig kommen die Einkäufer der HUGO BOSS Shops in den rund 2 000 Quadratmeter grossen Showroom in Zug und kaufen die aktuelle Kollektion für ihre Filialen ein. Hier werden rund 14 % des Gesamtjahresumsatzes erwirtschaftet.

Im Kanton Tessin befindet sich ein weiterer Standort, der als HUGO BOSS Ticino firmiert und rund 400 Personen beschäftigt. Es handelt sich um die ehemalige Hemdenfirma Della Croce, die nun für HUGO BOSS als Zentrale für alle Nicht-Kleidungsstücke wie Schuhe, Brillen oder Taschen dient.

Am Standort Zug sind fünf Firmen der HUGO BOSS AG beheimatet. Darunter befindet sich die HUGO BOSS Schweiz AG, welche für den Vertrieb der Artikel in der Schweiz und im Fürstentum Lichtenstein verantwortlich ist. Des Weiteren ist die HUGO BOSS Trade Mark Management in Zug, welche die internationale Verwaltung des interlectual property (IP) abwickelt. Ausserdem ist seit 2012 das europäische E-Commerce Team mit rund 60 Beschäftigten in Zug angesiedelt.

Zukunft

Bleibt die Entwicklung wie in den vergangenen Jahren, ist dem Zuger Grosshandel ein positives Zukunftsbild zu zeichnen, obwohl er in den letzten Jahren kontinuierlich an Branchenstärke - gemessen an Anzahl Beschäftigten im Kanton - abgenommen hat. Die etablierten Sektoren des Grosshandels aber wuchsen oder wurden zumindest nicht kleiner; sie konnten sich auf dem schweizerischen Markt festigen. Einzig der Grosshandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen erfuhr in der langen Sicht einen Rückgang in

der Beschäftigtenanzahl.

Quellen:

- Bakbasel (Hrsg) (2010): Auswertung der Betriebszählungsergebnisse 2008 für den Kanton Zug. Schlussbericht, Zürich, S. 9-74.
- Bundesamt für Statistik (BSF) (2012): Statistik der Unternehmensstruktur (STA-TENT), 2008-2012, Bern.
- Zuger Kantonalbank und Fachstelle für Statistik des Kantons Zug (2014): Der Kanton Zug in Zahlen. Ausgabe 2014, Zug.

(1) Die Nomenclature Générale des Activités économiques (NOGA 2008) ist ein im Jahr 2008 vom Bundesamt für Statistik eingeführte Nomenklatur, um statistische Informationen über Unternehmen und Arbeitsstätten zu strukturieren, zu analysieren und darzustellen.

(2) Die Zahlen stammen aus der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), welche 2008 die traditionelle Betriebszählung abgelöst hat. Sie erfasst alle öffentlichen und privaten Unternehmen und Arbeitsstätten der Landwirtschaft, der Industrie, des Gewerbes und des Dienstleistungssektor.



Wir stellen vor: Schweizerische Gesellschaft für Marketing (GfM)

Die im 1941 gegründete Schweizerische Gesellschaft für Marketing (GfM) war Marktpionierin in der Schweiz und hat in den letzten 73 Jahren die Entwicklung der marktorientierten Unternehmensführung massgeblich beeinflusst. Von insgesamt 17 Gründungsmitgliedern ist die Mitgliederanzahl auf über 700 Unternehmen im Jahr 2014 angewachsen.

Mit der Schweizerischen Gesellschaft für Marketing (GfM) ist es gelungen, ein Bindeglied zwischen Forschung und Praxis zu schaffen, in welchem geforscht, ausgebildet, Veranstaltungen organisiert, vernetzt und publiziert wird. Die GfM ist unter anderem in der Forschung an der Universität St. Gallen sowie am Chartered Institute of Marketing (CIM) in Grossbritannien und in der Aus- und Weiterbildung an der Hochschule für Wirtschaft in Zürich tätig. Zudem werden verschiedene Publikationen zuhanden der Mitglieder und der Öffentlichkeit publiziert. Zum einen werden jährlich sechs Zusammenfassungen von Forschungsergebnissen veröffentlicht sowie eine zweimal jährlich die in der Handelszeitung erscheinende Spezialbeilage «Marketing». Auch das Organisieren von unterschiedlichen Veranstaltungen, wie der Generalversammlung, einer Marketing-Trend-Tagung oder sogenannten Brush-Ups, übernimmt die GfM. Zudem ist die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Experten im In- und Ausland stark verankert.

Die Mission der GfM ist die Förderung von Marketing als Denkhaltung nachhaltiger Unternehmensführung. Zudem zeichnet sich ihre Vision dadurch aus, dass sie als Referenz und Plattform für marktorientierte Unternehmensführung dienen möchten.

Die Mitglieder der GfM verteilen sich gleichmässig über alle Branchen hinweg. Insgesamt sind 14 Branchen vertreten, wobei Handelsfirmen mit 13 Prozent am stärksten vertreten sind, gefolgt von Marketing- und Kommunikationsfirmen mit elf Prozent und anderen Dienstleistungsfirmen mit zehn Prozent. Der grösste Teil, nämlich 56 Prozent der Personen, welche Mitglieder bei der GfM sind, sind

in ihrem Unternehmen CEO. Des Weiteren sind 18 Prozent Marketingleiterinnen und -leiter als Mitglieder vertreten.

Auch Unternehmen, welche ihren Sitz im Kanton Zug haben, sind in der GfM verankert. Im Jahr 2014 waren dies insgesamt 37 Unternehmen: Dies sind Firmen, wie BP, C&A, Janssen-Cilag AG, Mars und Roche Professional Diagnostics AG, um nur einige Mitglieder zu nennen.

Kontakt

Präsident der GfM
Ulrich H. Moser, conavest
Gartenstrasse 4, Postfach 429
6301 Zug
ulrich.h.moser@conavest.ch

Tel: +41 728 71 71



Wir stellen vor: Schweizerischer Markenartikelverband ProMarca

Der Schweizerische Markenartikelverband Promarca wurde im Jahre 1929 gegründet. Heute zählt er rund 100 Mitglieder, darunter auch elf bekannte, in Zug ansässige Unternehmen. Der Interessenverband setzt sich politisch für einen freien Wettbewerb und ein faires Marktumfeld ein, verlangt von seinen Mitgliedern aber auch, dass sie an der Weiterentwicklung und Qualität der Marken aktiv weiterarbeiten.

Promarca ist stolz auf die elf in Zug ansässigen Markenunternehmen. Neben Johnson & Johnson Consumer Health Care Switzerland, der Mars Schweiz AG oder der Barilla Switzerland AG gehören weitere bekannte Unternehmen zu den Promarca Mitgliedern wie RedBull AG, Lactalis Nestlé Schweiz AG, Lotus Bakeries Schweiz AG, Ferrero (Schweiz) AG, Kellogg (Schweiz) GmbH, Bel Suisse SA, Soda Stream (Switzerland) oder Campari Schweiz AG. Ausserdem ist Promarca Mitglied bei der Gesellschaft für Marketing (GfM), welche ebenfalls in diesem Newsletter vorgestellt wird und welche von einem Zuger präsidiert wird.

Der vor 86 Jahren gegründete Verband vertritt heute die Interessen von rund 100 Markenartikelunternehmen im Konsumgüterbereich der Schweiz. Die vertretenen Unternehmen führen insgesamt 1 508 aktive Marken und erreichten im Jahr 2013 einen Jahresumsatz von 12,5 Milliarden Schweizer Franken (inkl. Export). Die Promarca Mitgliedsfirmen beschäftigen in der Schweiz rund 17 000

Personen und investieren jährlich hohe Millionenbeträge in den Standort Schweiz.

Als Interessenverband ist Promarca auch politisch tätig. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Markenwerte in der Schweiz zu stärken, zu schützen und sich für ein faires Marktumfeld einzusetzen. Des Weiteren möchte er markenrelevantes Wissen nach Innen und Aussen vermitteln. Promarca geht von mündigen Konsumentinnen und Konsumenten aus, die ein Anrecht auf einen fairen und freien Handelswettbewerb haben. Sie sollen auf eine möglichst breite Auswahl an Markenartikeln zugreifen können und jederzeit die Wahl über Produkte, Preise und selbstbestimmtes Kaufverhalten haben. Der Verband setzt sich gegen eine öffentliche Bevormundung und planwirtschaftliche Eingriffe ein. So hat sich Promarca etwa gegen die letzte Revision des Kartellgesetzes stark gemacht. Ausserdem fordert er einen Abbau von Handelshemmnissen an den Grenzen und eine Reduktion von Regulierungsvorschriften.

Im Gegenzug verlangt Promarca jedoch von seinen Mitgliedern, dass sie Verantwortung für die Qualität und Innovation der Produkte übernehmen und sich für faire, nachhaltige Produktions- und Vertriebsbedingungen, die Einhaltung der schweizerischen Rahmenordnung sowie für den Werkplatz Schweiz einsetzen. Der Verband will für seine Mitglieder eine freie Preisgestaltung und einen freien Zugang zum Handelsmarkt ohne Handelsmonopole und mit fairen Bedingungen.

Kontakt

Schweizerischer Markenartikelverband
Bahnhofplatz 1
3011 Bern
Tel. +41 (0)31 310 54 54
Fax + 41 (0)31 310 54 50
[info\[at\]promarca.ch](mailto:info[at]promarca.ch)



Neu im Kanton Zug: magando.ch

magando.ch heisst eine neue Online-Adresse in der Beauty-Welt. Mit über 70 000 Produkten renommierter Top-Marken in den Bereichen Parfum, Make-up, Hautpflege, Haar- und Nagelprodukte will magando.ch Bedürfnisse rund ums Badezimmer abdecken.

Im November 2014 ging das innovative Unternehmen magando.ch mit Sitz in Hünenberg online. Damit beherbergt die Zuger Gemeinde den grössten Online-Anbieter im Beauty-Bereich. Dieser bietet gemäss Angaben des Anbieters mit über 70 000 Markenprodukten von gut 1 000 Brands die grösste Markenauswahl der Schweiz. Das Ziel des Unternehmens ist es, mit dem Onlineshop auf einer Adresse alle gewünschten Marken rund um Parfums, Make-up, Haut-, Nagel- und Haarpflege zu vereinen, so dass die Kunden nicht mehr verschiedene Fachgeschäfte aufsuchen müssen.

Gemäss Markus Falb, Geschäftsführer und Inhaber, soll mit magando.ch viel

mehr als einfach eine weitere, günstige Einkaufsmöglichkeit geschaffen werden. Vielmehr soll eine beauty- und lifestyleorientierte Erlebniswelt, die neben dem Online-Shopping eine interaktive Community mit exklusiven Informationen und Trends, personalisierten Angeboten und einen massgeschneiderten Erfahrungsaustausch gefördert werden.

Die Zufriedenheit der Kunden ist für den Anbieter zentral. Das Lager in Hünenberg ist so eingerichtet, dass 80-90 Prozent der Bestellungen innerhalb von 24 Stunden auslieferbar sind. Auf Wunsch können die Kunden ihre bestellten Produkte auch direkt in Hünenberg abholen. Ausserdem sorgt ein professioneller Kundenservice die Betreuung. Um dies alles zu erreichen, beschäftigt magando.ch 20 Mitarbeitende in Hünenberg. Davon arbeitet in etwa die Hälfte im Lager, die andere Hälfte in der Administration.

Der Gründer von mangando.ch, Markus Falb lancierte mit MrLens bereits im Jahre 2002 einen Online-Shop. Dieser ist mittlerweile der grösste Online-Shop für Kontaktlinsen und Pflegeprodukte in der Schweiz. MrLens und magando.ch werden denn auch als Doppelshop unter einem Dach und mit «einer Kasse» betrieben, getreu dem Motto, dass möglichst alles unter einer einzigen Adresse eingekauft werden kann.

Das Unternehmen setzt bewusst auf den Werkplatz Schweiz. In Hünenberg wurden optimale Räumlichkeiten gefunden, welche den hohen Anforderungen bezüglich Warenlager und der Logistik gerecht werden. Zudem bietet Hünenberg/Bösch für die Mitarbeitenden eine gute Infrastruktur. Die gute Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr, einen Autobahn-Anschluss sowie vielfältige Verpflegungsmöglichkeiten vor Ort gaben den Ausschlag für den Standort Hünenberg.

magando.ch

Markus Falb, Geschäftsführer & Inhaber

Rothusstrasse 17

6331 Hünenberg

Tel.: 041 741 28 87

markus.falb@mrlens.ch



Kurzmeldungen

**Wattelse GmbH aus Baar gewinnt «Impact Hub Fellowship
Energy-Cleantech Award»**

Am 5. Februar 2015 konnte die Wattelse GmbH, welche im Jahr 2012 in Baar gegründet wurde, überzeugen. Sie setzte sich gegen insgesamt 21 Konkurrenten durch und belegte den ersten Platz. Beim «Impact Hub Fellowship Energy-Cleantech» werden die innovativsten Technologien und Dienstleistungen, welche zur Steigerung der Wertschöpfung und zur Einsparung von natürlichen Ressourcen beitragen, ausgezeichnet. Die Wattelse GmbH überzeugte mit der Software «Monalyse», welche zur Identifizierung von energetischen Verlusten in der Gebäudeautomation angewandt werden kann. Die Software analysiert das Verhalten der Automation und gibt einen Überblick darüber, wie sich das Zusammenspiel aus Gebäudesystem und Anlagen darstellt.

[Impact Hub Zürich, Wattelse](#)

Ernst & Young «Entrepreneur Of The Year 2015»

Am 23. Oktober 2015 wird der «Entrepreneur Of The Year Award» bereits zum 18. Mal vergeben. Personen, welche die Verantwortung für das Unternehmen tragen, eine aktive Position im Unternehmen haben und massgeblich für das Wachstum in den letzten Jahren verantwortlich sind, werden durch diesen Award ausgezeichnet. Weitere Teilnahmebedingungen sind, dass der Unternehmenssitz in der Schweiz liegt und das Unternehmen mindestens 40 Personen beschäftigt. Zudem muss das Unternehmen seit mindestens acht Jahren bestehen und ein Umsatz von 10 Millionen Franken generiert werden. Die Nominierungsunterlagen können bis spätestens am 30. April 2015 eingereicht werden.

[Ernst & Young](#)

Agenda

Unternehmerapéro
Einwohnergemeinde Steinhausen
29. April 2015, ab 16.00 Uhr
Zentrum Chiematt

[Steinhausen](#)

Unternehmerfrühstück (only for Baar companies)

«Islam, Islamismus, Terrorismus»
Referent: Kurt R. Spillmann, Konfliktforscher und Sicherheitsexperte
Einwohnergemeinde Baar
13. Mai 2015, ab 07.30 Uhr
Restaurant Sport Inn, Waldmanhalle Baar

[Baar](#)

Unternehmerapéro
Einwohnergemeinde Hünenberg
20. Mai 2015, ab 16.30
Festzelt HünA auf Dorfplatz

[Hünenberg](#)

Wirtschaftsapéro
Einwohnergemeinde Unterägeri
28. Mai 2015, ab 19.00 Uhr
Seminarhotel Unterägeri
[Unterägeri](#)

Wirtschaftszmittag
Einwohnergemeinde Zug
11. Juni 2015, ab 12.00 Uhr
V-Zug Areal
[Stadt Zug](#)

Unternehmerapéro
Einwohnergemeinde Neuheim
24. Juni 2015, ab 18.00 Uhr
Foyer Lindenhalle
[Neuheim](#)

Kontaktstelle Wirtschaft
Aabachstrasse 5
Postfach
6301 Zug
Tel. +41 41 728 55 04
Fax +41 41 728 55 09
economy@zug.ch
www.zg.ch/economy